

Plenaranfrage vom 08.06.2017

zum Thema „**Fahrgastzahlen beim Verkehrsbetrieb der Stadt Landshut**“

Nach unseren Informationen hatten die Stadtbusse im Jahr 2001 den höchsten Stand der jährlichen Beförderungsfälle mit 9,7 Millionen Personen.

Wir fragen daher:

1. Wie haben sich die Beförderungszahlen in der Zeit von 2001-2016 entwickelt? (Bitte um Angabe der entsprechenden Zahlen in jedem einzelnen Kalenderjahr)
2. Welche (möglicherweise nutzungsrelevanten) Änderungen im Dienstleistungsangebot haben in der Zeit von 2001-2016 stattgefunden; gemeint sind hier etwa größere Veränderungen des Liniennetzes, etwa bei der Einführung der Fußgängerzone oder auch Preiserhöhungen. Welche Berechnungsumstellungen, z. B. bezogen auf die Einzelfahrten pro Tageskarte, hat es gegeben? (Bitte um Zuordnung der Änderungen zu den o.g. Kalenderjahren)
3. Ist eine solche Entwicklung der Fahrgastzahlen im Vergleich der Städte als üblich anzusehen?
4. Wie bewerten die Stadtwerke diese Entwicklung?

gez.  
Sigi Hagl

Die Plenaranfrage von Frau Kollegin Sigi Hagl beantworte ich wie folgt:

1. Die Fahrgastzahlen schlüsseln sich wie folgt auf:

	<b>Fahrgastzahlen insgesamt</b>	<i>davon Schüler im Zuge der Schulwegkostenfreiheit</i>	<i>davon Schwerbehindertenfreifahrten</i>	<i>davon sonstige</i>	<i>davon Regeltarif</i>
2016	6.792.190	2.105.580	370.329	59.219	4.257.062
2015	6.520.471	1.958.460	354.780	52.738	4.154.493
2014	6.664.286	2.097.060	409.422	70.254	4.087.550
2013	6.968.667	2.145.060	428.122	73.463	4.322.022
2012	6.776.635	2.196.780	436.773	82.392	4.060.690
2011	6.844.916	2.278.080	441.886	72.287	4.052.663
2010	6.957.991	2.306.520	543.447	51.002	4.057.022
2009	6.934.194	2.309.580	541.599	50.682	4.032.333
2008	6.685.597	2.292.600	397.737	102.217	3.893.043
2007	6.721.801	2.340.840	456.595	61.473	3.862.893
2006	7.146.102	2.348.460	570.746	30.109	4.196.787
2005	7.607.224	2.358.060	606.179	49.453	4.593.532
2004	8.097.526	2.722.260	774.391	24.449	4.576.426
2002	8.106.949	2.871.720	566.868	31.902	4.636.459
2001	8.562.004	2.802.000	599.181	26.651	5.134.172
2000	7.936.464	2.703.840	626.120	29.883	4.576.621

Die Fahrgastzahlen der Spalte „Sonstige“ beinhalten Fahrgäste aus dem freigestellten Schülerverkehr, den Sonderformen des Linienverkehrs (wie Veranstaltungs-Park & Ride) und dem Gelegenheitsverkehr (Anmietfahrten).

Anmerkung:

Im Jahr 2011 wurde im Zuge einer Fahrgastbefragung die Fahrtenhäufigkeiten der Zeitkartenangebote – durchschnittliche Nutzungshäufigkeit einer Wochen-, Monats-, Halbjahres- und Jahreskarte – neu ermittelt.

Ab 2012 sind diese Fahrtenhäufigkeiten in die Ermittlung und Veröffentlichung der Fahrgastzahlen eingegangen.

Zur besseren Vergleichbarkeit sind in o. a. Tabelle die Fahrgastzahlen von 2000 bis einschließlich 2011 mit den ab 2012 angesetzten Fahrtenhäufigkeiten dargestellt.

Die Fahrtenhäufigkeiten änderten sich wie folgt:

Fahrausweis	Faktor Fahrtenzahl/Fahrausweis bis 31.12.2011	Faktor Fahrtenzahl/Fahrausweis ab 01.01.2012
Wochenkarte	23	12
Monatskarte	104	60
Halbjahreskarte	600	325
Jahreskarte	1.200	650
Jobticket	744	540

- Die Berechnungsumstellungen hinsichtlich der Fahrtenhäufigkeiten sind bereits in der Antwort zu Frage 1 behandelt.

Preisänderungen erfolgten zum 01.12.1999, 01.01.2002, 01.06.2004, 06.06.2006, 01.09.2008, 01.09.2010, 01.01.2012, 01.01.2013 und 01.01.2015.

Mitte 2006 wurde die Fußgängerzone in der Altstadt eingerichtet, in diesem Zuge wurde das Liniennetz neu konzipiert sowie das Preissystem grundlegend überarbeitet.

- Den Stadtwerken Landshut liegen keine jährlichen Fahrgastzahlenentwicklungen vergleichbarer Städte aus dem Bundesgebiet vor.

Bis zum Jahr 2004 wurde im Rahmen des Omnibusbetriebskostenvergleichs Bayern ein detaillierter Vergleich von Fahrgastzahlen mit entsprechenden Kennzahlen durchgeführt. Dieser detaillierte Vergleich wurde seit dem Jahr 2005 eingestellt, da die valide Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlichster Annahmen z. B. der Fahrtenhäufigkeiten und der Hochrechnungen aus den Fahrgastzählungen in den jeweiligen Betrieben, nicht gegeben war.

Seitdem werden informativ nur noch Gesamtsummen der Fahrgäste ohne Aufschlüsselung nach Fahrgastgruppen (s. Tabelle unter 1.), nach Fahrscheinsorten oder Kennzahlen abgefragt. Aus diesem Grund kann hier ohne externen Beratungsaufwand keine Angabe von den Stadtwerken geliefert werden.

- Die Fahrgastzahlen insgesamt setzen sich aus drei wesentlichen Fahrgastgruppen zusammen – den Schülerfreifahrten, den Schwerbehindertenfreifahrten und dem Regeltarif, in dem die Fahrgäste zusammengefasst sind, die Fahrscheine erlösen (s. Tabelle unter 1.).

Die Fahrgastzahlen der Spalte „Sonstige“ (s. Tabelle unter 1) beinhalten Fahrgäste aus dem freigestellten Schülerverkehr, den Sonderformen des Linienverkehrs (wie Veranstaltungs-Park & Ride) und dem Gelegenheitsverkehr (Anmietfahrten). Die Schwankungen resultieren in erster Linie aus den geleisteten Sonderverkehren (Veranstaltungs-Park & Ride).

Bei den Schülerfreifahrten hat die im Jahre 2004 erfolgte Rücknahme der freiwilligen Leistung der Stadt Landshut zu einer Verlängerung des Schulweges von 2 km auf die gesetzlichen 3 km als Bedingung für Schulwegkostenfreiheit zu einem deutlichen Rückgang der Schülerfahrten geführt.

Die Grundlage für die Entwicklung der Schwerbehindertenfreifahrten bildet eine in Zweijahresrhythmen durchgeführte Stichprobenerhebung und darauf aufbauende Hochrechnung der Schwerbehindertenfreifahrten.

Der insgesamt zu beobachtende Rückgang der Schwerbehindertenfreifahrten ist u.E. im Wesentlichen davon geprägt, dass die Anzahl der ausgegebenen Schwerbehindertenausweise mit Freifahrtberechtigung im ÖPNV rückläufig ist.

Im wirtschaftlich entscheidenden Regeltarif ist ein signifikanter Rückgang der Fahrgastzahlen von 2005 nach 2007 zu verzeichnen, offensichtlich hervorgerufen durch die Mitte 2006 im Zuge der Altstadtumfahrung durchgeführten, gravierenden Eingriffe in die Linienführung und der grundlegenden Überarbeitung des Preissystems.

Von 2007 bis 2016 steigen unter Vernachlässigung der zusätzlichen positiven Sondereffekte der Landshuter Hochzeit die Fahrgastzahlen durchschnittlich um rund 1,13 % jährlich an. Dies korrespondiert mit dem durchschnittlichen jährlichen Bevölkerungswachstum in Landshut von rund 1,39 % im selben Zeitraum (31.12.2007 bis 31.12.2016).

Landshut, den 06. Juli 2017

Alexander Putz  
Oberbürgermeister